

Gänge. Die ersteren und selbst die zweiten werden nach Formationen gesucht und gefunden, indem für Gänge, sowie für gewisse Flötze man nicht nur die Eintheilung der Erdkruste in Gruppen kennen soll, sondern man muss auch seine Zuflucht zu geologischen Theorien nehmen, wie zum Beispiel die über die Richtungen der Gänge sammt ihren begleitenden Felsarten, besonders der plutonischen Reihe. Aber um von einem Lande zum andern solche Erdschätze verfolgen zu können, gehört vorzüglich eine eigene sehr vernachlässigte Theorie, auf welche sehr wenige Personen Rücksicht genommen haben. Doch über jedes Land, selbst das uncultivirteste, liegen über das Vorhandensein von Erz Andeutungen vor, und noch dazu haben manche Reisende auf verlassene Bergwerke und selbst Schlacken Hügel mit möglichen Reichthümern verschiedener Art aufmerksam gemacht. Im letzteren Falle wäre immer zu forschen, ob mit unserer jetzigen sehr verbesserten Metallurgie die Schlacken jetzt nicht zu verwerthen sein könnten.

Dieses zeigt aber, wie wichtig es wäre, aus allen alten Classikern die gewissenhaft geschriebenen Zeugnisse für die Existenz des einen oder anderen nützlichen Minerals und Metalls herauszuziehen. Zu der Rechtfertigung meines Ausspruches brauche ich nur auf die Wiederaufschliessung der im atheniensischen Gebirge Laurion seit Jahrhunderten verborgenen Schätze zu verweisen, deren Werth Ansted auf 7 Millionen Pfund Sterling schätzt. Aus diesem Process zwischen der griechischen Regierung und Speculanten sieht man aber, dass solche archäologische Forschungen jetzt zwei sehr praktische Seiten haben, namentlich die Wiederaufnahme der im Alterthum gehobenen Schätze, sowie die Verwerthung der als taub oder als Schlacken weggeworfenen Erze.

Über die allgemeine Richtung der Erzflötze und Gänge auf dem Erdballe finden wir nur locale Bruchstücke. In diesem Sinne haben Bergleute sich damit sehr beschäftigt, und schon im Jahre 1781 gab J. F. Lempe eine Methode an, um die Hauptrichtung eines Ganggebiets zu bestimmen (Leipzig, Magaz. z. Naturk., Mathem. u. Ökon. H. 2, Abth. 3). Hier nur einige Beispiele von solchen Schlüssen für grössere Ländercomplexe: Rivière behauptet, dass in Europa